

Zusammenfassung

Dezentralisierung in der Republik Korea

Die Republik Korea (Südkorea) ist geprägt durch eine Geschichte grundlegender politischer und systemischer Umbrüche und gilt heute als gefestigte Demokratie in Ostasien. Durch politische Entwicklungen und Entscheidungen vor der Demokratisierung wurde der Grundstein für einen in erheblichem Maße polarisierenden Fortgang gelegt, der heute in ausgeprägten räumlichen Disparitäten seinen Ausdruck findet. Dezentralisierung ist deshalb eines der leitenden politischen Themen, wobei damit verbundene Bestrebungen nicht in erster Linie mit dem Gedanken der Effizienzsteigerung verbunden werden, sondern ein Ausdruck der Demokratiefestigung und der regionalen Ausgleichswirkungen sind. Dieser Artikel betrachtet den Aspekt der Dezentralisierung im Hinblick auf politische und strukturelle Veränderungen sowie auf Herausforderungen der Polarisierung vornehmlich zwischen der Hauptstadtregion um Seoul und den zahlreichen sozioökonomisch benachteiligten Räumen. Beispielhaft werden verschiedene Dezentralisierungsstrategien präsentiert, wie der Versuch der Verlagerung des politischen Zentrums von Seoul in die Planstadt Sejong.

Summary

Decentralization in the Republic of Korea

The Republic of Korea (South Korea) is characterised by a history of profound political and systemic transformations and is today regarded as a consolidated democracy in East Asia. Political developments and decisions taken prior to the country's democratisation laid the foundation for a highly polarising trajectory, which today manifests itself in marked spatial disparities. Decentralisation has therefore emerged as a key political priority—not primarily driven by considerations of administrative efficiency, but rather as an expression of democratic consolidation and a mechanism for fostering regional equity. This article explores the issue of decentralisation with a focus on political and structural transformations, as well as the challenges posed by socio-political polarisation, particularly between the capital region centred around Seoul and the many socio-economically disadvantaged areas. By way of example, various decentralisation strategies are examined, including the attempt to relocate the political centre from Seoul to the planned city of Sejong.

Angaben zur Person

Simon Gerster: Geographisches Institut, Universität Tübingen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie.